

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis viermittags 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Cabellarischer Satz nach besonderem Tarif

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

No. 75.

Sonntag, den 23. Juni 1907.

6. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 22. Juni 1907.

Unsern kürzlich ausgesprochenen Wunsch man möge die ganz vorzüglichen Leistungen des Stapp'schen Theaters genügend unterstützen, da ein derartiges Unternehmen so leicht nicht mehr besucht, ist erfreulicherweise befolgt und hat sich von Vorstellern zu Vorstellungen der Besuch gesteigert. In Anerkennung dessen hat die Direktion zu heute Sonnabend auch ein ganz vorzügliches, interessantes Volksstück mit dem Titel: „Das Buchstiel“ auf dem Programm gesetzt. Das sich allerdings des höchsten Beifalles erfreut und auch bei unsern theaterliebenden Publikum gewiß die Jagd nicht vermissen wird. Zudem ist als Begleitung der schönen Theater noch extra eine Musikkapelle engagiert, die dann auch die Zwischenpausen durch lustige Weisen ausfüllen soll. Es wäre für hier und die umliegenden Ortschaften demnach heute Abend Gelegenheit, sich einige recht interessante Stunden zu verschaffen.

Schutz den Kindern! Zur letzten Zeit, da die Kornblumen blühen und der rote Wurm zwischen den Aehren leuchtet, lassen sich die Kinder von der Farbenpracht dieser Blumen angezogen, nur zu leicht verleiten, in ein Kornfeld einzudringen, um sich ein Sträußchen zu pflücken. Dies sollten Eltern und Erzieher zu verhindern suchen. Ein größeres Kind, dem man mit dem nötigen Ernst vorstellt, wie es um sich jene Blume zu holen, so und so viele goldene Getreideähren zertritt, wie es damit gesundheitlichen Schaden anrichtet, wird ihm sofort einsinken und es sich in Zukunft nimmermehr einsinken lassen, ein blühendes Kornfeld zu betreten. Leider sind ja aber auch oft die Erwachsenen so unverständig, auf der Jagd nach Kornblumen oder Rastkäseblumen vernachlässigend in das Saatfeld einzudringen. Es kann den echten Naturfreund dann nur zu einer gewissen Genugtuung reichen, wenn er erwahrt wird, daß der Besitzer des betreffenden Ackers energisch gegen je gedankenlosen Handlanger vorgeht und sie gerichtlich ob der ungerichteten Schädens zur Verantwortung zieht. Eltern und Erzieher mögen es sich übrigens an dieser Stelle gesagt sein lassen, daß sie für den Schaden ihrer Aufsicht unterstellten Kinder bewirkten Schaden hastpflichtig gemacht werden können. Darum also Vorkehrung, was sich gewiß niemand etwas dagegen haben, wenn ein Kind oder ein Erwachsener sich zur Verwundung eines Feldbrauses diese oder jene am Rande eines Ackers stehende Blume abzupflückt, das Eindringen in die blühende Saat zu diesem Zwecke aber ist und bleibt eine Rücksichtslosigkeit, die nicht scharf genug verurteilt werden kann.

Dresden. Am Mittwoch Mittag im hiesigen Landgerichtgebäude ein junger Kaufmann, der sich wegen Betrug in Untersuchungshaft befindet, in der Abteilung für Rechtsmittel vernommen wurde, sprang er aus dem ersten Stock durch ein Fenster in den Hof. Er erlitt durch den Sturz schwere Verletzungen und mußte deshalb mittels Wagens ins Krankenhaus transportiert werden.

Am Mittwoch nachmittag gegen 7 Uhr suchte sich ein Mann im Westendpark in den Hund und war sofort tot. Bei ihm wurde ein Fußringgold der Stadt Glauchau auf dem Namen Maschinenwender Richard Helge, sowie 1000 M. vorgefunden. Die Polizei brachte die Leiche nach dem äußeren Blauenhof.

Von der Momardfäule auf den Rächter Sägen, deren Erfindung am 1. April unbegreiflicherweise vergessen worden war, lohten am Freitag Abend die Sonnenwendfeier in die dunkle Nacht hinein. Und um die Säule waren Hunderte von Studenten und zahlreiche Zuschauer versammelt, die den Monen des Kaiserlichen Ranglers ihren Tribut zollten. Die Verbände der Studentenschaft der drei

Dresdener Hochschulen traten vorher auf dem Söbelsplatz an der Ausstellung zu einem imposanten Festzuge zusammen. Eine weitere Sonnennacht wurde zu gleicher Zeit auf dem Gutberge bei Weißig, in der Nähe des Weissen Hirsches, veranstaltet.

Ostern abend gegen 8 Uhr stürzte auf der Talstraße nach Weissen zwischen Köpfchen- und Norddorothea vom Dampfschiff „Kronprinz“ eine hinter dem rechtsseitigen Kabinenfenster des Hinterteils auf der Bank sitzende junge Dame infolge Schwindelanfalls kopfüber in die Elbe. Der sie begleitende jüngere Herr leitete die Dame sofort ins Wasser nach, bestattete sie zu lassen, während der den Vorgang beobachtende am Steuer befindliche erste Steuermann den Kapitän durch Glockenzeichen zum Stoppen des Schiffes veranlaßte und das Schweiß von der Schiffsbefugung ins Wasser gelassene Rettungsboot den Herrn, sowie die Dame lebend wieder an Bord bringen konnte. Der Vorgang, der sich in kürzester Zeit abspielte, brachte den wiederholten Beweis, wie sicher, besonnen und zuverlässig die Besatzung unserer Verkehrsrisse im Notfalle eingreifen pflegt.

Der Fleischermeister Gänther, der, wie seinerzeit gemeldet, mit dem Fleischergehilfen Elopia im Schlachthaus einen Kampf auf Tod und Leben auszufechten hatte, und diesem in der Notwehr vermutlich einen tödlichen Stich beibrachte, ist als geheilt aus dem Krankenhaus entlassen worden. Vor dem Strafgericht wird Gänther nicht gestellt, da seine Schuld an dem Tode des Geiziers nicht erwiesen ist.

Zwei Fälle von Genickstarre sind in der 10. Kompanie des 2. Grenadierregiments festgestellt worden. Es handelt sich um schwere Fälle. Die Kranken sind im Garnisonlazarett isoliert worden.

Der Maschinenfabrikant Grotzer aus Trauscha, der in der Niederlöbzig von der Straßenbahn überfahren wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

In der Stadt Grottau meldete in einer Versammlung der Vätergenossenschaft der Bäckermeister Sch aus Wehwalde seine vierzehnjährige Tochter als Bezahlung für das Bäckergerichte an. Zunächst will damit der Meister verhindern daß seine Bäckerei in fremde Hände übergeht. Aber er liefert damit gleichzeitig den ersten weiblichen Bäckerlehrling, ein seltenes Vorkommnis.

Der Beschluß des Verwaltungsausschusses des Verbandes deutscher Radrennbahnen, nach welchem auf der Dresdener Radrennbahn bis zum 15. Juli kein Rennen veranstaltet werden darf, weil die Rennbahnleitung die diesjährigen Fahrer Wetling-America, Salzmann, Rosenthaler, Daragon und den Schrittmacher Hoffmann trotz dringenden Verbots am 9. Juni hat starten lassen, erregt in hiesigen Sportkreisen großes Aufsehen. Der Direktor der Dresdener Radrennbahn, Herr Oberlehrer Ulrich, ist sofort nach Berlin geeilt, um mit dem Verwaltungsausschusse des Verbandes deutscher Radrennbahnen zu konferieren und eine Aufhebung des Verbots herbeizuführen. Für morgen Sonntag sind bereits neue Rennen für die Dresdener Radrennbahn ausgeschrieben, die, falls das Verbot bestehen bleibt, ausfallen werden. Man ist auf den Ausgang der Angelegenheit natürlich sehr gespannt.

Zwischen Mittelgrund und Niedergrund ist am Donnerstag von den nachmittags 5 Uhr 53 Minuten von Karlshof-Deply hier fälligen Wädrzuge der Schlossermeister Dinnelber aus Bodenbach, der an einem dort befindlichen Geländer Arbeiten ausführt, überfahren und getötet worden.

Wilsdruff. Bei einem Streite wurde der Arbeiter Dornig in Niedergräblich von dem Arbeiter Dittich mit einem Messer in den Leib gestochen und dabei tödlich verletzt.

Weissen. Beim Spielen im hiesigen oberen Kaufentale fiel ein im dritten Jahre

stehendes Mädchen von der etwa vier Meter hohen Brücke, welche die Häuser mit der Straße verbindet, in das Wasser hinab. Es fiel auf einen Stein und blieb bewußtlos liegen. Zwei Frauen brachten es zu einem Arzt, der das Kind zum Bewußtsein wieder zurückbrachte.

Baunzen. Eine wackere Tat hat der Kaufmannslehrling Oskar Käppler aus Burkau vollbracht. Der 6 jährige Sohn des Laktierers Opitz war in die Spree gefallen. Nachdem bereits zwei Personen infolge des hochangeschwellenen Flusses Rettungsvorläufe ausgegeben hatten, sprang Käppler von der zweieinhalb Meter hohen Ufermauer in den tiefen Fluß dem Knaben nach, der dem Ertrinken schon nahe war. Es gelang dem Käppler schließlich unter eigener Lebensgefahr, das Kind zu retten. Der brave junge Mann hatte sich bei den Rettungsversuchen an den Füßen so schwere Verletzungen zugezogen, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Zittau. Aus dem Fenster gestürzt ist hier das 1 1/2 jährige Söhnchen des Hobelisen Hoffmann vom hiesigen Regiment. Während die Mutter des Kleinen die im dritten Stock gelegene Küche einen Augenblick verlassen hatte, war das Kind durch das Fenster in den Hof gestürzt; der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Nieska. Einige Wittweider Techniker stellten im April d. J. hiesigen Technikumschülern einen Besuch ab, der für einen der ersten recht unangenehme Folgen hatte. Als nächstlicher Weise einige Techniker laut machten, sah sich ein Schuttmann genötigt, den Techniker N. aus Wittweide, einen Engländer zu arretieren. Dieser hatte sich deshalb vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Ruhestörung und Widerstandes zu verantworten. Mit ihm sah gleichzeitig ein Russe und ein Deutscher auf der Anklagebank. Alle drei wurden wegen Ruhestörung zu je 25 Mark Geldstrafe. N. aber außerdem zu drei Wochen Gefängnis wegen Widerstandes, verurteilt. Wegen vorliegenden Nichtverdachts wurde N. sofort in Haft genommen, gegen Kaution aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Strehla. Am Mittwoch hatten sich die beiden Kartoffeliebe vor dem Schöffengericht Nieska zu verantworten, deren Tat, von der im übrigen keiner Zeit berichtet wurde, nur deswegen einiges Aufsehen erregte, weil einer der Diebe Mitglied des hiesigen Gemeinderates war. Beide Angeklagte, die hier an der Spitze der Sozialdemokratie stehen, gaben die Tat zu, wobei festgestellt wurde, daß sie den Diebstahl nicht aus Not begangen haben konnten. Der am meisten Beteiligte war das frühere Stadtgemeinderatsmitglied Kluge, den das Gericht zu zehn Tagen Gefängnis verurteilte, während der andere, der Schlosser Voigt, mit einer Woche Gefängnis davonkam.

Rosfen. Das Direktorium des Vereins sächsischer Gemeindebeamten hat gegen die hier geplante Gemeindebeamtenschule ablehnende Stellung eingenommen und die Unterstützung verweigert. Der Unterricht wird als unzureichend angesehen, da der Unterricht an den Gemeindebeamtenschulen zu Geyer und Nerchau auf ministerielle Anordnung auf 2 Jahre festgesetzt werden ist und genannte Schulen den Vorbereitungsanstalten auf 3 Jahre auszubehalten beabsichtigen.

Hartha. Ein Raubanschlag wurde hier von einem böhmischen Arbeiter auf der Döbener Straße an einer Frau aus Wendischbain verübt. Der Unhold schlug die Frau mit einem Knüttel nieder und nahm ihr dann das Geld ab. Der Wegzügler wurde ansässig gemacht, und ins Amtsgericht Waldheim abgefesselt. An dem Aufkommen der Frau wird gezwweifelt.

Mittweida. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten findet vom 20.—22. Juli in Mittweida statt. In der reichhaltigen Tagesordnung ist besonders die Gründung eines Erholungs-

heims, die Vermehrung der Direktorialmitglieder und eine Statistik über die wirtschaftliche Lage der sächsischen Gemeindebeamten zu erwähnen. Eine umfangreiche Festordnung haben die sächsischen Beamten zu Mittweida entworfen, so daß ein harter Besuch der Kollegen aus allen Gegenden wie alljährlich zu erwarten steht. Den sächs. Gemeindebeamtenverein zur Wahrung der Interessen der sächsischen Gemeindebeamten berufen, zählt zur Zeit gegen 7000 Mitglieder. Der Sitz des Direktoriums ist Leipzig.

Chemnitz. Ein Abordnung der Königlich Sächsischen Eisenbahnwerkstättenarbeiter wurde dieser Tage bei der Generaldirektion vorstellt, weil ihnen, ohne daß man sie gefragt hätte, Schloßblei statt des seit Jahresfrist eingeführten Waldschloßbleies vorgelegt wurde. Man einigte sich schließlich dahin, daß sich in geheimer Abstimmung die Arbeiterchaft der Eisenbahnwerkstätten für das eine oder das andere Bier entscheidet. Stimmmehrheit gibt den Ausschlag. Auf den Ausgang dieses eigenartigen Bierkrieges kann man in der Tat gespannt sein.

Chemnitz. Seinem Transporteur entwich ist der Schlosser Karl Feitzsche aus Leipzig, der zur Zeit in der Landesanstalt Coblenz eine Freiheitsstrafe zu verbüßen hat und zu einer Gerichtsverhandlung in Naumburg a. S. vorgeführt worden war. Auf seinem Rücktransporte von dort wurde er von einem Naumburger Transporteur begleitet, dessen Vertrauen er nach der Ankunft auf dem Bahnhof in Stollberg in schändlicher Weise mißbrauchte. Er versicherte dem Beamten, daß er den Weg nach der Strafanstalt Coblenz, seinem derzeitigen Bestimmungsorte, kenne und daß er, der Beamte, nur ihm folgen solle. Der vertrauensvolle Transporteur folgte auch, leider aber zu seinem Schaden. (Der Gefangene schlug einen anderen Weg ein, ohne daß der ortsunkundige Transporteur irgendwelchen Beitrag fürchtete. Plötzlich verzeigte der Gefangene aber dem ahnungslosen Beamten einen heftigen Stoß vor den Leib und brach nach rechts über die Felber und durch den Wald in Thalheimer Richtung zu aus. Es gelang bisher noch nicht, des Fälschigen habhaft zu werden.

Meerane. Den hiesigen Bäckermeistern droht eine schwere Konkurrenz, wenn, woran kaum zu zweifeln ist, das Projekt der Errichtung einer Konsumvereinsbäckerei zur Tatsache wird. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Konsumvereins „Haushalt“ nahm man einen Antrag, die Errichtung einer Vereinsbäckerei auf die Tagesordnung einer der nächsten Versammlungen zu setzen, einstimmig an.

Berbau. Hier ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle. In der Jugelfchen Pfingsterei erlitt beim Zerplagen einer Schmiergelschneide ein 20 Jahre alter Arbeiter aus Rünzig eine schwere Rückenverletzung und einen Beinbruch, was seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus nötig machte. Der zweite Unfall trug sich im untern Stadteil zu. In der Bauvereinsstraße lief ein 2 Jahre altes Kind direkt in ein daherkommendes Sandgefährt hinein, wobei ihm das eine Hinterrad über den Unterleib ging. Das Kind wird jedenfalls an innerer Verblutung den Tod erleiden.

Zwickau. Auf der Dresdener Straße fuhr hier das Automobil eines Dresdener Fabrikanten mit einem Ziegelwagen zusammen, wobei beide Fahrzeuge schwer beschädigt wurden und der Chauffeur aus dem Automobil geschleudert und erheblich verletzt wurde. Der Kraftwagen wurde mit Pferden nach dem Güterbahnhof gebracht.

Kue. Der Stadtrat hat sich gezwungen gesehen, den Mitgliedern des hier gastierenden Dartington'schen Wiener Operetten-Ensembles, die völlig brust- und mittellos dastanden, eine Vorstellung zu genehmigen, damit sie ihren pekuniären Verpflichtungen nachkommen und abreisen konnten.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, sowie den schönen Blumenschmuck beim Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Herrn August Kluge

drängt es uns, allen unsern herzlichsten Dank

auszusprechen.

Unser Dank gilt besonders Herrn Fabrikbesitzer Schiff, sowie den Arbeitskameraden unseres lieben Verstorbenen für den schönen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Herrn Pastor Werner für die schöne Grabrede, sowie Herrn Lehrer Beger für die erhebenden Gesänge sei auch hierdurch herzlichst gedankt.

Ottendorf, den 20. Juni 1907.

Die trauernde Familie Kluge.

Gasthof Stadt Zittau, Dresden-N.

Ritterstrasse (neben der Markthalle).

Besitzer: **Hugo Uhlitzsch** (früherer Bäckermeister in Ottendorf-Okrilla) hält seine schönen geräumigen Lokalitäten den geehrten Publikum von Ottendorf-Okrilla, Moritzdorf u. Umgegend bei Stadtbesuchen bestens empfohlen. Gutgepflegte Biere. ff. Speisen. Uebernachtung.

Gutskäufer, Vorsicht!

Bei Kauf muß man große und freie Wahl haben. Größte Auswahl von vorläufigen ländlichen Grundbesitz finden Sie in meiner Offertentafel. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

Landwirtschaftliche Verkehrs-Zentrale, Dresden-Altstadt, Wettinerstrasse 20. Dir. Miersch

Zur elegantesten und schnellsten Herstellung von

Einladungen, Programmen, Tafel-Liedern, Menus, Speise- und Weinkarten

u. s. w.

empfehlen sich die Buchdruckerei von

Hermann Rühle
Ottendorf-Okrilla.

Lebensbilder.

6 Vortragsstücke für Klavier zu 2 Händen, mittelschwer von **Bungard-Wasen**, Oper 12.

Nr. 1. Am Morgen. Nr. 2. Der Pfeifer. Nr. 3. Kuriosität. Nr. 4. Intermezzo. Nr. 5. Kreisspiel. Nr. 6. Geheimnis.

Nr. 1-6 in 1 Heft Mark 1,-

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.

P. J. Conger, Köln a. Rh.

Weißner Ofen-Niederlage

von

Gustav Hoffmann, Radeburg

empfiehlt sich zur Lieferung und zum Umsetzen unter nur fachmännischer Leitung und Verwendung besten Materials aller Arten von Ofen, Kochmaschinen, sowie eiserne Ofen etc. etc.

Billige Preise!

Mehrjährige Garantie!

Rechnungsformulare

hält stets auf Lager die Buchhandlung.

Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Sonntag, den 23. Juni 1907

gr. Prämien-Schiessen

Anfang 3 Uhr. des Schießklub Gut Ziel. Anfang 3 Uhr.

Abends BALL.

Zu einer recht zahlreichen Beteiligung ladet hierdurch freundlich ein Der Gesamtvorstand.

Gasthof zu Medingen.

Sonntag, den 23. Juni von nachmittags 3 Uhr an

frische Eierplinsen mit Kaffee.

Hierzu ladet ergebenst ein

H. Hauswald.

Stopps Theater

Gasthof zum schwarzen Ross. Heute Sonnabend Abend mit vollständiger Musik:

Das Busehiesel.

Volkstück mit Gesang in 6 Bildern. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Tischlein deck' dich, Esel streck dich, Knüppel aus dem Sack.

Leistiges Kindermärchen.

Sonntag Abend Ella, die schöne Seiltänzerin.

Drama nach einer wahren Begebenheit. Hierzu ladet höflichst ein Otto Stopp.

Grundmühle

Wachau (Seifersdorfer Tal). Allen Touristen, wie sonstigen Spaziergängern empfehle mein im idyllischen Rödertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort. Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke, sowie kalte Küche. Jeden Dienstag und Freitag Eierplinsen. Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein R. Lehmann.

Maurer Arbeiter

werden angenommen K. Ehrig, Baugeschäft Gross-Okrilla.

Wohnung

bestehend aus Stube, Kammer und Küche mit Zubehör ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Centralbad Radeburg

empfehlen Dampf-, Wannen, Mineral-, Moor- u. Kohlensäure Bäder. Täglich von früh 9 Uhr bis abends. Dampfbäder für Damen: Montag und Donnerstag, alle übrigen Tage für Herren. Massage und Packungen für Herren und Damen in und außer dem Hause. Hochachtungsvoll Herm. Deutschmann u. Frau. Bismarckstrasse 106 ist eine größere

Wohnung

zu vermieten. Näheres in der Bäckerei.

Meine Damen!

Durch die vielen Verbindungen mit Afrika kann ich garantiert echte

Straussfedern in rein weiß, tief-schwarz und farbig extra billig liefern; z. B. kleine Federn 15 cm lang, 20 Pfg. 20 bis 25 cm lang, 10 bis 15 cm breit, Stück 50 Pfg. und 1 Mk., 15 bis 18 cm breit 1,50 Mk., — lange Straussfedern mit extra starkem Kiel, 40 bis 50 cm lang, ca. 18 bis 18 cm breit, 2 Mk. 3 Mk. 4 Mk. je nach Qualität, 18 bis 20 cm breit, Stück 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk., 50 bis 60 cm lang, 24 bis 30 cm breit, extra Schaustücke, Stück 12 Mk., 15 Mk., 18 Mk. Versand gegen Nachnahme, nach dem Ausland gegen Vorauszahlung des Betrags. Nichtgefallendes wird bereitwillig umgetauscht. Jeder Sendung wird reich illustrierte Preisliste über Blumen, Palmen, Früchte usw. unentgeltlich beigelegt. Sie haben sich längst einen schönen Straussfederhut gewünscht; schreiben Sie vertrauensvoll an Hesse, Straussfedernfabrik Dresden, Scheffelstrasse 10, 11, 12 Fernruf 8267. Firma besteht seit 1893.

Erdbeeren

zu Tagespreis sowie

Gurken

empfehlen Mischlich, Cunnersdorf.

Schlachtvieh-Preise auf dem Schlachtvieh Hofe zu Dresden, am 20. Juni 1907. Zum Auftrieb waren gekommen: 6 Ochsen 5 Kalben und Kühe, 7 Bullen 1115 Rälber 181 Schafe und 1689 Schweine, zusammen 3003 Schlachtstücke. Es erzielten für 50 Rilo: Ochsen Lebendgewicht 28-44 Mk. Schlachtgewicht 61-82 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 28-42 Mk., Schlachtgewicht 58-74 Mk., Bullen Lebendgewicht 35-44 Mk., Schlachtgewicht 65-78 Mk., Rälber Lebendgewicht 40-52 Mk., Schlachtgewicht 70-82 Mk., Schafe Lebendgewicht 36-43 Mk., Schafe Schlachtgewicht 76 bis 88 Mk., Schweine Lebendgewicht 36-43 Mk., Schlachtgewicht 48-56 Mk.

Produktenpreise.

Dresden, 20. Juni Stimmung: Fest. Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer, neuer 76-78, brauner, neuer, 76-78 kg 166 bis 274, russischer, rot, 191-198, amerikanischer Spring — — —, do. Ransas 191 bis 197 do. weißer — — — Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 74-76 kg 39-101 do. neuer, 70-74 kg, 153-158, preussischer — — —, russischer 147-149. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 145-155, sächsische und polener 165-180, böhmische und mährische 185-205, Futtergerste 132-142 Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer, alter 164-150 do. neuer, 142-111, russischer neuer 145-149. Mais, pro 1000 kg netto Cinqnantine 185-190, rumänischer großkörnig — — — ungarischer Gelbzahn — — — Weizen pro 100 kg netto: 140-150, Bockweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 185-190. Delfaaten, pro 1000 kg 2. 15,50. Malz, pro 100 kg netto ohne Saft 28-30,20 Futtermehl 13,00-13,28 netto: Wintertraps, sächsischer, trocken, 190-195, do. feucht 188-178 Leinfaat, pro 100 kg netto feinste besagte 220-220 120-235, mittlere feiner 160-220.

Kirdennachrichten.

Ottendorf-Okrilla. Sonntag, den 23. Juni 1907. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Untertreibung mit den Jungfrauen.

Kirdennachrichten.

Medingen. Sonntag, den 23. Juni 1907. Vorm. 1/2 11 Uhr Predigtgottesdienst Großdittmannsdorf. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.